



Bewohner könnten 3 - 4 Stunden vor Spielbeginn ihren Siedlungsbereich nur über die Straße „Im Eisholz“ anfahren bzw. verlassen. Mit Spielbeginn würden die Maßnahmen schnellstmöglich durch die Technischen Betriebe Leverkusen aufgehoben.

4. Die Umsetzung der gewünschten Maßnahme würde einmalige Kosten in Höhe von ca. 1.300,00 € sowie laufende Kosten für den Ordnerinsatz von ca. 4.500 € je Saison verursachen. Bei Teilnahme von Bayer 04 Leverkusen in internationalen Wettbewerben bzw. im DFB-Pokal würden sich die oben genannten Personalkosten zu jedem Heimspieltag um durchschnittlich ca. 260,00 € erhöhen.

Die seit 2013 ausgestellten Kfz-Kennzeichen bezogenen Durchfahrgenehmigungen für die Anwohner verursachen einen nicht unerheblichen Mehraufwand im Innendienst. Derzeit werden ca. 15.000 Genehmigungen im 2-Jahres-Rhythmus ausgestellt. Beinahe täglich werden Neuausstellungen durch Fahrzeugwechsel, Umzüge etc. erforderlich. Besucheranmeldungen der Bewohner werden zusätzlich vor jedem Heimspieltag telefonisch oder per E-Mail aufgenommen und den dazu gehörigen einlasskontrollierten Sperrstellen zugeordnet, um eine reibungslose Zufahrt von Besuchern der Anwohner an Spieltagen in der BayArena zu gewährleisten.

5. Die Umsetzung der gewünschten Maßnahmen erfordert eine Aufstockung von Ordnerkräften, da die Sperrmaßnahmen nicht mit den bestehenden Ordnerkräften abgedeckt werden können. Die Erfahrungen mit dem bestehenden Ordnerkräftepool zeigen, dass eine Aufstockung schwierig ist (zeitliche Verfügbarkeit des potentiellen Personenkreises). Dies bedeutet, dass in Einzelfällen Sperrmaßnahmen nicht bei jedem Spiel sicher gewährleistet werden können.
6. Die Sperrung der Eisholz-Siedlung wird die Parksuchverkehre in bislang nicht gesperrte Siedlungsbereiche, wie zum Beispiel zwischen Karl-Ulitzka-Straße und Heinrichstraße, verdrängen oder – wie andernorts zu beobachten ist - zu einer früheren Anreise der Fußballfans führen, so dass die Sperrmaßnahmen ins Leere laufen.

Gez. Laufs